

3135/AB XXI.GP

Eingelangt am: 24.01.2002

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Johannes Jarolim, Genossinnen und Genossen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend "billige Polemik auf der offiziellen Homepage des Bundesministeriums für Justiz" gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 - 6:

Die Website des Bundesministeriums für Justiz www.justiz.av.at oder www.bmj.av.at bietet dem Bürger grundlegende und leicht verständliche Informationen aus dem Justizressort. Neben einer Vorstellung der Gerichte, der Staatsanwaltschaften, der Bewährungshilfe und der Justizanstalten informieren wir auf der Website über aktuelle administrative und legislative Projekte des Ministeriums, veröffentlichen unsere Begutachtungsentwürfe (samt Erläuterungen und Textgegenüberstellungen) und bieten zahlreiche Broschüren zum Download an. Dazu kommen weitere Serviceeinrichtungen, wie die äußerst populäre Gerichtsdatenbank, die detaillierte Daten des jeweils örtlich zuständigen Gerichtes zur Verfügung stellt oder die elektronischen Gerichtsformulare. Kontinuierlich anwachsende Besucherzahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In der Rubrik 'Presseaussendungen' werden Presseaussendungen aus dem Justizressort veröffentlicht, die (im Regelfall) über das OTS-Service auch an die APA übermittelt werden. Da die Bürger zumeist über keinen Zugang zu den APA-Diensten verfügen, erhalten sie auf diesem Weg wichtige Informationen aus dem Justizressort zu aktuellen Themen in ihrer originalen Textierung. Selbstverständlich sind

darunter gelegentlich auch Presseaussendungen, die meine Sichtweise als Ressortchef zu Themen mit politischen Bezügen wiedergeben. Dies entspricht der Praxis

2

auf den Websites anderer Ministerien und etwa auch auf den Websites der Stadt Wien www.wien.gv.at (Rubrik 'Rathauskorrespondenz') und des Landes Burgenland www.burgenland.at (Rubrik 'Service/Landespressediens').

In einem Archiv der Website des Bundesministeriums für Justiz werden sämtliche Presseaussendungen gesammelt und aufbewahrt. Auch diese Funktionalität ist keineswegs ungewöhnlich und ermöglicht es den Bürgern nach 'historischen' Aussendungen zu suchen.

Dass dieses Informationsangebot von den Besuchern unserer Website auch geschätzt wird, zeigt die monatliche Zugriffsstatistik, wonach die Rubrik "Presseaus-sendungen" regelmäßig in den Top Ten' der meistbesuchten Rubriken unserer Website aufscheint.

Dieses Service auf der Website Justiz besteht allerdings nicht erst seit meiner Amtsübernahme. Die Rubrik 'Presseaussendung' ist fixer Bestandteil der Website seit ihrer ersten Inbetriebnahme, damals noch unter meinem Vorgänger Dr. Nikolaus Michalek. Ich sehe keinen Grund, von dieser bewährten Vorgehensweise abzuwei-chen.

Zu 7:

Nein.

Zu 8:

Wie bereits in einer Presseaussendung vom 17. Juli 2001 - archiviert auf der Website des BMJ unter <http://www.justiz.av.at/presse/detail.php?id=18> - klargestellt wurde, steht das Bundesministerium für Justiz mit der Firma McWeb in keinem Vertragsverhältnis.

Die IT-Anwendung "Integrierte Vollzugsverwaltung" (IW) wurde vom Bundesministe-rium für Justiz gemeinsam mit der Bundesrechenzentrum-GesmbH entwickelt und steht seit Anfang 2000 in Betrieb. Die BRZ-GesmbH hat im Rahmen dieser Aufgabe von der Personalleasingfirma "BECO" Analytiker und Programmierer zugekauft. Unter den von diesen vermittelten Arbeitskräften befand sich ein Walter A.